

- Endokrine Aspekte der „Gender Dysphorie“ und der Transsexualität
- Psychosomatische sowie sexualmedizinische Aspekte der Gynäkologischen Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Im Jahre 2020 war OA Dr. Julian Marschalek als Fellow der Abteilung in spezialisierter Ausbildung. Klinischer Supervisor ist Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Johannes Ott. Die gesamte Laufzeit für die Ausbildung eines Fellows soll 5-6 Semester betragen.

SPECULUM

Das Jahr 2020 war das letzte in dem die Zeitschrift SPECULUM herausgegeben wurde und es sind nur zwei Auflagen erschienen, eine davon als Sonderheft, in welchem die umstrittene Anwendung von Misoprostol zur Geburtseinleitung ausdiskutiert wurde.

Die Hauptausgabe des Jahres 2020 war in Bezug auf den wissenschaftlichen Inhalt auch ein Abschiedsheft.

Aus diesem Grund wird für diesen Jahresbericht das Editorial des Herausgebers übernommen – als zusammenfassender Abschluss des Bestehens der fast vier Jahrzehnte von unserer Klinik herausgegebenen Zeitschrift.

EDITORIAL

o. Univ. Prof. Dr. Peter Husslein

*Liebe Leserinnen, liebe Leser von Speculum!
Über Initiative von Prof. Michalica haben Johannes Huber und ich vor 38 Jahren Speculum ins Leben gerufen.*

Zu Beginn war das Projekt allumfassend von der Firma Schering finanziert – mein besonderer Dank gilt Herrn Tazimsky. Sowohl Schering wie auch deren Nachfolgefirma Bayer haben niemals Einfluss auf die Schriftleitung und zu Beginn auch nicht einmal eine eigene Werbeseite für sich in Anspruch genommen.

Es ist uns in diesen fast vier Jahrzehnten gelungen, Speculum zur regelmäßigen Lektüre zahlreicher Gynäkologinnen und Gynäkologen zu machen, zum Teil auch zum Sprachrohr für wissenschaftliche Gesellschaften, die Speculum wegen der großen Verbreitung in Österreich sehr oft zur Publikation ihrer Leitlinien verwendet haben. Für deren Unterstützung bedanke ich mich sehr herzlich, konkret bei der Österreichischen Gesellschaft für Prä- und Perinatale Medizin, vor allem aber bei der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe.

In den letzten 24 Jahren hat die manchmal durchaus mühevollen Arbeit des Akquirierens und Redigierens von geeigneten Beiträgen Frau Prof. Kinga Chalubinski übernommen; für ihr großartiges Engagement und – was möglicherweise nur den wenigsten aufgefallen ist – ihre graphische Gestaltung des Einbandes, möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Speculum war eines meiner Lieblingsprojekte – von allen Entscheidungen, wie ich mich im Zuge meiner Emeritierung am 30.09.2020 verhalten werde, war die Frage, wie es mit Speculum weitergehen soll, die schwierigste. Ich habe lange gezögert, aber schlussendlich die Entscheidung getroffen, einen glatten Schnitt zu setzen – das ist im Leben oft die beste Lösung... Das vorliegende Heft wird daher das vorletzte sein, im letzten werden Sie lediglich Bilder der Abschiedsfeier meines Organisationseinheitsleiterstellvertreters, Prof. Christian Schatten, und mir vorfinden.

In diesem Heft lasse ich mich noch einmal auf den Versuch eines Ausblicks ein – „Vorhersagen sind schwierig, insbesondere, wenn sie die Zukunft betreffen.“ (Karl Valentin) Ich habe es immer schon als reizvoll empfunden, aus der Erfahrung der Vergangenheit zu versuchen, die – in diesem Fall medizinische – Zukunft unseres Faches vorherzusagen. Es ist einerseits anregend, manchmal sogar unterhaltend, andererseits hilft es aber vielleicht der einen oder dem anderen, sich selbst im Zusammenhang mit der möglichen zukünftigen Entwicklung besser zu positionieren. Die Vorgabe an die Autoren dieses vorletzten Speculum Heftes war, durchaus mutige Vorhersagen zu wagen und Sie werden mir wahrscheinlich beipflichten: Es sind auch solche geworden!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und benutze die Gelegenheit, mich bei allen Leserinnen und Lesern von Speculum für die Treue in all den vergangenen Jahren ganz herzlich zu bedanken.

Ihr o. Univ. Prof. Dr. Peter Husslein

Die im Editorial angesprochenen Vorhersage-Artikel wurden von ExpertInnen aus dem Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe verfasst:

P. Husslein, J. C. Huber, A. Weghofer, L. Küssel, H. Husslein, St. Polteraue, Ch. Grimm, C. Singer, B. Bodner-Adler, Ch. Brezinka.

Volltext aller Beiträge ist frei zugänglich und kann auf der Homepage des Journals eingesehen werden: www.kup.at/journals/speculum/index.html

Im Jahr 2021 wird noch eine letzte Speculum Auflage erscheinen, welche über die Entwicklung und Erfolge der Frauenklinik unter der Organisationseinheitsleitung vom o. Univ. Prof. Dr. Peter Husslein berichten und zugleich auch einem Fotoalbum gleichen wird.

K. Chalubinski
Chefredaktion Speculum